



## Medienmitteilung von Suisse Eole

Vereinigung zur Förderung der Windenergie in der Schweiz

Lausanne/Basel, 31. 08. 2006

---

Rückenwind für Windenergienutzung nach Bundesgerichtsurteil

## Windenergie: entschieden im öffentlichen Interesse

**Suisse Eole, die Branchenorganisation zur Förderung der Windenergie in der Schweiz, ist hoch erfreut über den Entscheid des Bundesgerichts zugunsten des Windparks Crêt-Meuron (NE). Damit setzt das höchste Schweizer Gericht ein klares Signal für einen Ausbau der Windkraftnutzung in der Schweiz. Die Branchenorganisation ist insbesondere befriedigt darüber, dass die nachhaltige Stromproduktion höher gewichtet wird als ein absoluter Landschaftsschutzanspruch.**

Suisse Eole begrüsst das Urteil besonders deshalb, weil die Realisierung des Windparks dem Willen der Neuenburger Regierung, der lokalen Bevölkerung sowie der kantonalen Sektionen von WWF und Pro Natura entspricht. Das Projekt – technisch vernünftig und politisch beispielhaft – basiert auf einem breiten Konsens und dem gemeinsamen Willen, die Schweizer Stromproduktion nachhaltig und sauber zu gestalten. Mit seinem einstimmigen Urteil anerkennt das Bundesgericht, dass das öffentliche Interesse an einer zukunftsfähigen Stromversorgung höher zu gewichten ist als absolute Landschaftsschutzansprüche. Gegen den im kantonalen Richtplan vorgesehenen Windpark hatten Ferienhausbesitzer und die Stiftung Landschaftsschutz Einsprache erhoben – trotz sorgfältiger Standortwahl. Mit seinem Urteil stellt sich nun das Bundesgericht gegen das Neuenburger Verwaltungsgericht, das den Einsprechern zunächst recht gegeben hatte.

Die zeitraubenden Einsprachen haben leider die Pläne des Bundesrates verzögert, bis 2010 Strom für 140'000 Haushalte aus neuen erneuerbaren Energien zu erzeugen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist Windenergie unverzichtbar und der Windpark Crêt-Meuron ein wichtiger Mosaikstein: Sieben Windturbinen mit einer totalen Leistung

von über 12 Megawatt werden demnächst genug Strom für gut 15'000 Personen produzieren – entspricht der Bevölkerung von Aarau. Die Gesteungskosten bewegen sich im marktfähigen Rahmen, zwischen 15 und 20 Rappen pro kWh.

Das Urteil aus Lausanne verleiht dem „Konzept Windenergie Schweiz“ nun mächtig Auftrieb, welches 28 prioritäre Windpark-Standorte auflistet. Das im September 2004 verabschiedete Konzept wurde im Einvernehmen von drei Bundesämtern (ARE, BFE, BAFU), Vertretern der Elektro- und Windbranche sowie der Natur- und Umweltorganisationen ausgearbeitet (u.a. WWF, Pro Natura, SAC).

Im Hinblick auf die Energieversorgung und das Klima unseres Planeten ist es sinnvoll, eine einheimische, erneuerbare, emissionsfreie Energiequelle zu nutzen, zumal weltweit bereits 35 Millionen Haushalte mit Windstrom versorgt werden. Zur Freude von Suisse Eole haben auch die Eidgenössischen Räte das Potenzial der Windenergie erkannt: die kostendeckende Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Energien befindet sich kurz vor dem parlamentarischen Zieleinlauf.

Nicht nur auf dem Crêt-Meuron, auch an anderen Standorten schreitet die Windenergienutzung voran: So wurden im Oktober letzten Jahres in Entlebuch LU und in Collonges VS zwei neue Windturbinen errichtet. Weitere Projekte in den Kantonen Wallis, Waadt, Jura, Uri und Bern stehen vor der Realisierung – dank grosser Nachfrage nach sauberem Strom. Dies wird durch eine jüngst in der Coopzeitung (29.8.06) publizierte Umfrage untermauert: Auf die Frage, wie der steigende Strombedarf gedeckt werden soll, wird Windenergie am zweithäufigsten genannt, nämlich von der Hälfte aller Befragten.

*Kommunikation Suisse Eole*

Auskunft:

Robert Horbaty, 079 435 73 37 (Geschäftsführer Suisse Eole)

Bernard Gutknecht, 061 333 23 02, 079 734 65 37 (Komm. Suisse Eole)

Fakten zur Windenergienutzung in der Schweiz: [www.wind-energie.ch](http://www.wind-energie.ch)